

park am alten friedhof



Die Situation:
 Der Haarener Park präsentiert sich derzeit als relativ weiträumige Freifläche mit nicht ausreichender Strukturierung durch raumbildende Elemente wie Bäume, Hecken, oder Pflanzungen. Der Park grenzt unmittelbar an die Wurm, was auf Grund der tiefen Lage des Flusses kaum wahrnehmbar ist. Die Erreichbarkeit des Parks ist von allen Seiten, außer aus südlicher Richtung (die Wurm bildet hier eine Barriere) gegeben.

Idee
 Drei wesentliche Kriterien spielen eine Rolle bei der Umgestaltung des Parkes:
 1. Verbesserte Anbindung über die Wurm hinweg
 2. Stärkung der räumlichen Fassung des Parks
 3. Sichtbarmachung der Wurm als gestaltprägendes Element

Erschließung
 Sowohl die Erschließung von Nordosten über den ehemaligen Friedhof als auch die Erschließung entlang der Wurm im Südwesten sind attraktiv und stellen die einzig qualitätsvollen Freiraumstrukturen im Planungsbereich dar. Die Erschließung von der Wurm wird durch den Friedhof als Achse bis auf den Platz an den zukünftigen Wasserterrassen der Wurm geführt. An diesem Ort ist zukünftig eine Brückenverbindung auf die gegenüberliegende Seite und nachfolgend einem Spazierweg entlang der Wurm vorgesehen, so dass zukünftig die Anbindung des Parks auch in Richtung Westen möglich wird.

Raumbildung
 Der Park soll durch eine dichte Baumpflanzung in den Randbereichen zukünftig als eigenständiges Freiraumelement erkennbar sein. Es sind vornehmlich Blütenbäume vorgesehen, die mit ihrer Blütenfülle im Frühjahr und ihrer intensiven Herbstfärbung zu mehreren Jahreszeiten schöne Aspekte setzen. Die Rasenflächen unter den Bäumen sollen mit tausenden von Narzissen und Krokussen unterpflanzt werden. Entlang dieses Baumgürtels verläuft der „loop“, ein geschwungener Rundweg, der den äußeren Baumrand von der inneren Rasenfläche trennt.

Die innere Rasenfläche wird durch auf Rasenkegeln angepflanzten Baumgruppen gegliedert, was die räumliche Wirkung für den Spaziergänger verstärkt. Der Park weist einige wenige erhaltenswerte Bäume auf, die seinerzeit auf unstrukturierten Erdwällen gepflanzt wurden. Idee ist, diese Wälle zu beseitigen, den Wurzelraum der Bäume in Form von Erdkegeln beizubehalten und so die Bäume natürlich in das gewünschte Gesamtbild zu integrieren.
 Der loop durchschneidet direkt an der Wurm eine platzartige Situation – die Wurmterrassen. Um die Wurm erlebbarer zu machen, wird dieser Platz zum Fluss hin terrassiert, hier bieten sich nun Sitzmöglichkeiten mit hoher Aufenthaltsqualität. Durch eine Brücke werden beide Flussufer miteinander verbunden. (Ob die hier vorhandenen Fundamente dafür Verwendung finden können, muss im Folgenden noch geprüft werden.)

Spielen
 Sämtliche Spielangebote werden im westlichen Abschnitt innerhalb des Baumgürtels konzentriert. Dies gilt auch für die Skate-Anlage. Die Spielangebote werden durch die Bäume, die sich hier ebenfalls teilweise auf Erdkegeln befinden, gegliedert.

Ehemaliger Friedhof
 Der Bereich des ehemaligen Friedhofs im Nordosten weist eine eigenständige, fast ehrwürdige Qualität auf. Zukünftig soll dieser Bereich von einem gerade durchgehenden Weg in Richtung des Hochkreuzes geprägt werden. Unter den alten Laub- und Nadelbäumen befinden sich teilweise noch Grabsteine. Eine den ehemaligen Friedhofsbereich rahmende Fassung mit niedrigen, anthrazitfarbenen Betonwerksteinen rahmt diesen Ort und macht dessen Besonderheit deutlich. Alle Grabsteine sollten innerhalb des „Rahmens“ platziert werden.

Die Umgebung
 Im Abschnitt „Erschließung“ wurde bereits deutlich gemacht, dass der Park intensiver mit seiner Umgebung vernetzt wird. So führt direkt entlang der Wurm ein neuer Spazierweg, der sich bis zur Wurbenden erstreckt. Einer der markantesten Orte in der Umgebung ist der Zusammenfluss des Haarbaches mit der Wurm. An diesem Zusammenfluss befindet sich derzeit lediglich eine verwilderte Ruderalfläche. Dieser Ort wird in Form einer erhabenen Terrasse zu einem schönen Treff- und Aussichtspunkt, der von der Alt Haarener Straße aus entlang des Haarbaches erreicht werden kann. Eine Brücke in unmittelbarer Nähe der Terrasse über die Wurm bindet die Situation indirekt mit dem Haarener Park an.

